

gestaltung der Altbaugebiete geht es vor allem um den Ersatz überalterter Bausubstanz, die Modernisierung bestehender Wohn- und Industriegebiete, die Entkernung stark überbauter Altbaugebiete, den Abriss nicht erhaltenswürdiger Altbausubstanz und die Verdichtung innerstädtischer Gebiete. Mit diesen Umgestaltungsmaßnahmen sind sinnvolle Beziehungen zwischen Wohn- und Arbeitsstätten und Erholungseinrichtungen zu schaffen; damit ist auch in diesen Gebieten die Entwicklung sozialistischer Lebensbedingungen zu fördern. Die Stadt muß künftig vor allem in der Stadt auf gebaut werden.⁸ Die Umgestaltung von Altbaugebieten wird damit zumindest in den nächsten 20 Jahren im Mittelpunkt in der städtebaulichen Entwicklung stehen.

5. Die Orientierung des VII. Parteitagess der SED, auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Prognosearbeit die staatliche Planung voll zu entfalten und den Perspektivplan zum Hauptsteuerungsinstrument zu entwickeln,⁹ gilt in besonderem Maße für den Städtebau, bestimmt er doch auf lange Sicht die Gestaltung unserer Städte. Aus diesem Grunde muß auf der Grundlage einer umfassenden prognostischen Tätigkeit die städtebauliche Planung als Teilsystem der gesamtstaatlichen Planung voll ausgebaut werden. Sie hat als Instrument der staatlichen Leitung der entsprechenden Ebenen (Bezirk, Kreis, Stadt, Gemeinde) grundsätzliche Bedeutung für staatliche Entscheidungen über die städtebauliche Entwicklung des Territoriums. Die städtebauliche Planung, zu der die Generalbebauungspläne der Bezirke und Städte als wesentliche Bestandteile der Prognose, die Bebauungskonzeptionen und die Bebauungspläne gehören, ist in der neuen Etappe zu einem wirkungsvollen Instrument des Städtebaus zu machen.

Gerade für den sozialistischen Städtebau ist die Prognose von eminenter Bedeutung. Die zu errichtenden Bauwerke müssen den jetzigen und den künftigen Anforderungen gerecht werden. Die gesellschaftliche Funktion der Gebäude, ihre lange Lebensdauer von 80 bis über 100 Jahre und ihr großer volkswirtschaftlicher Wert, aber auch die Verflechtungen, die zwischen den verschiedenen Arten der Nutzung von Gebäuden bestehen, erfordern umfassende prognostische Untersuchungen und Aussagen über die Entwicklung der künftigen Lebensbedingungen der Menschen; die an die bauliche Umwelt zu stellenden Ansprüche in technischer, ökonomischer und ästhetischer Hinsicht und die Anforderungen der einzelnen Teilsysteme an die Punktionsfähigkeit der Stadt.

6. Die gegenwärtige Entwicklungsetappe ist ferner durch eine Profilierung der staatlichen Leitung des Städtebaus auf der zentralen und örtlichen Ebene charakterisiert. Auch sie muß sich darauf orientieren, den entscheidenden Grundgedanken des ökonomischen Systems zu verwirklichen, „die zentrale staatliche Planung und Leitung der Grundfragen des gesellschaftlichen Gesamtprozesses ... organisch zu verbinden mit der eigenverantwortlichen Planungs- und Leitungstätigkeit der sozialistischen Warenproduzenten einerseits und mit der eigenverantwortlichen Regelung des gesellschaftlichen Lebens im Territorium durch die örtlichen Organe der Staatsmacht andererseits“.¹⁰ Es kommt heute folglich besonders darauf an, die in der sozialistischen Verfassung und im Beschluß des Staatsrates der DDR über weitere Maßnahmen zur Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus fest-

8 Vgl. W. Ulbricht, „Grundbedingung unseres Fortschritts: vorausschauend planen und intensiv lernen“, ND vom 20. 3. 1968, S. 5; Umgestaltung der Wohngebiete. 1. Entwurfskolloquium der DBA, Schriftenreihe Städtebau und Architektur, Deutsche Bauinformation, Berlin 1967.

9 Vgl. W. Ulbricht, Die Bedeutung und die Lebenskraft der Lehren von Karl Marx für unsere Zeit, Berlin 1968, S. 35 ff.

10 W. Ulbricht, „Die gesellschaftliche Entwicklung ...“, a. a. O., S. 142